

Bei 25d entfallen ebenfalls die durch Kreuze bezeichneten Felder, und nur die restlichen Stücke werden genau wie oben geschildert auf den Markierungen befestigt.

Teile 26—38c (auf Bogen 1 und 6)

Die Verarbeitung der einzelnen Teile des Triebwerkskörpers mit ihren zu verdoppelnden Scheiben erfolgt sinngemäß wie bei den Ringen des Rumpfes. Bei den Teilen 29 und 38 ist zu beachten, daß sie mit der bedruckten Seite nach innen gerundet und zusammengeklebt werden. Die dazugehörenden Scheiben 29b bzw. 38b werden bei den Markierungslinien mit den Hinterkanten abschließend stumpf in die Zylinder eingeklebt, so daß ihre bedruckte Seite im Innern sichtbar ist. Vor dem Einkleben der Scheibe 38b muß auf deren Mittelkreis das zu einem Kegel geformate Teil 38c aufgesetzt werden, da die Scheibe nach dem Einbau schwer zugänglich ist.

Beim Zusammenbau geht man wieder vom Mittelstück aus, an das (wie beim Rumpf) die Teile in der Reihenfolge der Numerierung angebaut werden. Nach vorn Teile 33, 32 und das scheibenlose Teil 31. Vor dem Anbau des Teiles 30 den Innenzylinder 29 Naht auf Naht mit der vorderen Öffnung abschließend einkleben. Erst dann Teil 30 auf dem Klebering 31b mit dem übrigen Teil verbinden.

Nach hinten schließen sich an 34 die Teile 35 und 36 an. Vor dem Anbau von 37 wieder zuvor den Innenzylinder 38 mit der kleinen Öffnung abschließend verkleben. Die Teile 26, 27 und 28 stumpf zusammenfügen und mit dem hinteren Ende auf dem Mittelkreis der Scheibe im vorderen Innenzylinder befestigen.

Teile 39—39e (auf Bogen 2 und 4)

Das Teil 39 zu einem allseitig verschlossenen Holm verkleben, dessen Form aus der Zeichnung 3 zu ersehen ist.

Die schraffierten Flächen im Triebwerk (Nahtseite) und an der Unterseite der Tragfläche ausschneiden. Den Holm in das Triebwerk einleimen und unmittelbar vor und hinter ihm die verdoppelten Profilstücke 39a und 39b (wie beim Rumpf) befestigen. Dann die andere Seite des Holmes in die Tragfläche einkleben und auch hier die verdoppelten 39c und d auf ihren Markierungen anbringen.

Zum Schluß beim Verkleidungsstück 39e die Anschlußkanten an der Innenseite mit UHU versehen, das Teil in der Mitte geknickt über den Holm schieben, so daß die „Nase“ über die Tragflächenvorderkante greift, und dann die Hinterkanten knapp miteinander verkleben. Das Verkleidungsstück wird an den Anschlußkanten oben und unten an den aufgeklebten Profilstücken befestigt.

Teile 40—53b (auf Bogen 1 und 6)

Der Zusammenbau des Außentriebwerks erfolgt genauso wie der des Innentriebwerks. Das Außentriebwerk hat zur Aufhängung keinen Holm. Die Profile 53 und 53a auf ihre Markierungen (Triebwerk, Nahtseite und Unterseite der Tragfläche) kleben. Die Verbindung mit der Tragfläche erfolgt nur durch die schmale Verkleidung 53b, die an den Profilen entlang mit Triebwerk und Tragflächen verbunden wird.

Teile 54—82b (auf Bogen 3 — 6)

Anbau der rechten Tragfläche mit den beiden Triebwerken genau wie bei der linken Tragfläche. Es muß beachtet werden, daß hier die Beschriftung USAF auf der Oberseite und die Kokarde auf der Unterseite der Tragfläche ist.

Teile 83—92b (auf Bogen 5 und 6)

Der Waffenbehälter wird sinngemäß wie Rumpf und Triebwerke zusammengebaut. Sein Querschnitt ist kreisrund, die hintere kleine Öffnung wird durch das zu einem kleinen Kegel gerundete Teil 92b verschlossen.

Teile 93—93g (auf Bogen 5)

Profil 93 in zweifacher Stärke ausschneiden und auf der Nahtseite auf den Behälter kleben. Die Verkleidungsteile 93 und 93b mit ihren langen Seiten um das aufgeklebte Profil herumkleben und die abgeschrägten Kanten knapp miteinander verbinden.

Die Aufhängungen 93c und 93d vervierfachen (UHU-hart verwenden) und sie zusammen mit den verdoppelten Teilen 93e bis 93g folgendermaßen in die Verkleidung einleimen. Zuerst die Spitze 93e stumpf mit dem oberen Rand der Verkleidung abschließend verbinden. Dann das Teil 93c senkrecht stehend bei dem Markierungsstrich auf dem unteren Profil in die Verkleidung einkleben. Darauf das Mittelstück 93f einbauen. Dahinter auf gleiche Weise wie 93c die Aufhängung 93d befestigen und zum Schluß die Abdeckung 93g stumpf in die hinten verbliebene Öffnung einleimen.

Teile 94 und 94a (je 4 Stück, auf Bogen 5)

Die Profilstücke 94 verdoppeln und auf den Markierungen an der Hinterseite des Waffenbehälters anbringen. Die Teile 94a knicken, nur die geraden Kanten knapp miteinander verkleben, so daß die Anschlußkanten, die einen leichten Knick haben, offen bleiben.

Jetzt diese Ruderflächen auf den soeben angeklebten Profilstücken so am Waffenbehälter befestigen, daß sie an vier Seiten rechtwinklig zueinander abstehen und die Knickkante sich jeweils hinten befindet. (Siehe Abbildung 4.)

Die T-förmigen, schraffierten Schlitze an der Unterseite der Rumpfteile 7 (auf der Naht) und 11 (links und rechts der Naht) sauber ausschneiden.

Die Einhängung des Waffenbehälters erfolgt, indem die Aufhängungen in die Querschlitze eingesteckt und dann nach vorn geschoben werden. Auf diese Weise läßt sich der Waffenbehälter beliebig anhängen und abnehmen.

Teile 95—95e (je 10 Stück, auf Bogen 4)

Das Hauptfahrwerk besteht aus acht Zwillingradpaaren, von denen jeweils vier an einem Fahrgestell befestigt sind. Das Bugfahrgestell hat ein Radpaar.

Die Räder sind auf dem Bogen so angeordnet, wie sie später an die Fahrgestelle angebaut werden, das heißt, die Außenräder außen und die Mittelräder innen. Es empfiehlt sich, Rad für Rad auszuschneiden und fertigzustellen, damit keine Verwechslungen vorkommen.

Streifen 95, 95a und 95e voneinander trennen. 95a parallel zu den Längskanten unter 95 kleben, so daß er an seiner Schmalseite (wie vor dem Ausschneiden) etwas übersteht. Beide zu einem Ring runden und auf dem überstehenden Ende des Streifens verkleben.

Die verdoppelten Scheiben 95b und 95c (aus 95c den Innenkreis vorher ausschneiden) beiderseits in den Ring einlegen und auf dem Rand des Innenstreifens festkleben.

Scheiben 95d verdoppeln, die Innenkreise ausschneiden und diese Ringscheiben beiderseits auf die bereits eingeklebten Scheiben leimen. Beim Aufkleben der Außenringscheibe darauf achten, daß sich die weißen Markierungen mit denen auf der Innenscheibe decken.

Zum Schluß den Laufstreifen 95e um den Radkörper herumkleben.

Teile 96—96d (auf Bogen 4)

Die Verarbeitung dieser Räder erfolgt genau wie bei den vorgenannten. Da es sich um Mittelräder handelt, sind die beiden Innenscheiben völlig gleich und laufen darum unter der gleichen Bezeichnung.

Fahrgestell

Die Fahrgestelle für Haupt- und Bugfahrwerk bestehen aus zahlreichen Einzelteilen, deren Beschreibung schwierig ist. Daher müssen beim Zusammenbau die Zeichnungen 5—8 auf Bogen 6 weitgehend zu Rate gezogen werden.

Um dem Fahrgestell die nötige Festigkeit zu geben, müssen die Einzelteile mit UHU-hart (aus der blauen Tube) geklebt werden.

Die beiden Hauptfahrwerke sind gleich, nur in einzelnen Teilen spiegelbildlich. Sie laufen daher unter der gleichen Numerierung.

Teile 97—97e (auf Bogen 4)

Aus Teil 97 die schraffierten Kreise ausschneiden, die Seitenteile rechtwinklig zum Mittelstreifen knicken. Jetzt den Mittelstreifen stumpf um die Kanten der Seitenteile herumkleben. Dadurch entsteht ein Kästchen mit abgerundeten Enden, das an einer Seite gabelförmig geschlitzt ist. In den Schlitz das im Mittelteil der Rundung angepaßte Teil 97a mit den Kanten abschließend einleimen, so daß die Gabel jetzt allseitig geschlossen ist.

Teile 97b, 97c und 97d jeweils zu Röhrchen runden und stumpf zusammenkleben. Das lange Rohr 97b durch die Löcher im geschlossenen Ende der Gabel schieben und nach beiden Seiten gleichmäßig weit herausragend festkleben. Die Röhrchen 97c und 97d von beiden Seiten in die Löcher am Gabelende einleimen.

Die beiden Teile 97e jeweils in den Hälften rückseitig zusammenkleben, so daß sie von beiden Seiten bedruckt erscheinen, und sie, weiß Kasse innen, mit ihren runden Ausnehmungen laut Abbildung 7 stumpf auf die Markierungslinien am geschlossenen Ende der Gabel kleben.

Teile 98—98g (auf Bogen 4)

Teil 98 in Längsrichtung zu einem Röhrchen runden, das bei der Markierung mit Streifen 98a (Nahte entgegengesetzt) umklebt wird. Teil 98b ebenfalls runden und bis zur Markierung in 98 (gerade Seite, Naht entgegengesetzt) einschieben und festkleben. 98c runden und das Rohr quer mit gleichmäßigem Überstand in die halbrunden Aussparungen der Oberseite von 98 einleimen.

Teile 98d bis 98f (je zweimal vorhanden) bei den Pfeilen auseinanderschneiden und immer zu dritt aufeinanderkleben (bedruckte Teile außen), so daß die Rundungen miteinander abschließen und sich an der geraden Seite eine stufenförmige Abschrägung ergibt. Nun die runden Enden bei der Markierungslinie vorritzen, die Streifen etwas knicken und sie mit den abgerundeten Seiten (langes Teil außen) gegen die Öffnungen des Querrohres und mit der abgeschrägten Seite stumpf gegen die Markierungen des senkrechten Fahrbeins 98 kleben.

Rechteck 98g in den Hälften rückseitig zusammenkleben, die Häkchen ausschneiden und sie laut Abbildung 5 zwischen dem senkrechten Fahrbein, dem Querrohr und den eben angebauten Streben 98d einbauen.

Teile 99—99d (auf Bogen 4)

Teil 99 bei der unteren Verstärkung gabelförmig um das Fahrbein herumkleben, so daß die offenen Schenkel an der, der Naht entgegengesetzten Seite überstehen. In diese Gabel das unbedruckte Teil 99a so einkleben, daß sich dessen Mitte zwischen den Knicklinien dem Rohr anpaßt und die Schenkelenden miteinander abschließen. In diese Doppelgabel auf gleiche Weise das Teil 99b einleimen. Streifen 99c quer zu einem Röllchen runden und an einer Seite mit der kleinen Scheibe verschließen. Diesen Gelenkkopf auf die seitliche Kreismarkierung an der Gabel (nicht auf die Gabelenden) kleben.

Teil 99d knicken, in den Hälften rückseitig aufeinanderkleben und die schraffierten Rechtecke ausschneiden. Dann das Mittelstück wölben (bedrucktes Mittelfeld außen) und das Teil auf die Rechteckmarkierung an der Rückseite der Gabel 99 kleben, so daß die durchbrochenen Enden seitlich abstehen.

Teile 100—100d und 101—101c (auf Bogen 4)

Teile 100 und 101 vorritzen. Bevor sie zu Vierkantstreben verklebt werden, müssen die Teile 100a bzw. 101a mit den Rundungen abschließend unter die ungeknickten Breitseiten (über denen sie sich vor dem Ausschneiden befanden) geklebt werden, so daß die Rundung an dieser Stelle verdoppelt ist. Nun die Hauptteile an den Kanten stumpf verkleben, wobei sich das vorgeritzte obere Ende der längeren Breitseite den Schrägungen der Schmalseiten anpaßt und die Strebe an dieser Stelle eine „Kröpfung“ erhält. In die offenen Enden die ebenfalls zu Vierkantstäben verklebten Teile 100b bzw. 101b bis zur Markierung einkleben. Beide Streben nach oben stehend (leichte Schrägung nach außen) mit den Kröpfungen (gerade Seite nach innen) auf die Enden des Querrohres kleben.

Die aus dem rückseitig verklebten Quadrat ausgeschnittenen Dreieckversteifungen 100c und 101c stumpf auf den Schmalseiten der Streben (Markierungslinien) befestigen und die Versteifung 100d an die Innenseite der Strebe 100 kleben (siehe Abb. 5, 6, 7). Jetzt die Fahrbeine in die Gabeln 97 einleimen (siehe Abbildung) und die Räder auf den Achsen befestigen. Die ganzen Fahrgestelle in die durchbohrten Öffnungen an den Unterseiten der Tragflächen einleimen.

Teile 102—102b (auf Bogen 4)

Aus den Teilen 102 und 102b Vierkantstreben formen und diese stumpf zwischen den Streben 100 und 101 und den Tragflächenunterseiten einkleben.

Den aus den Teilen 102a geformten Landescheinwerfer (Streifen zum Röllchen runden und beiderseits mit den Scheiben abdecken) jeweils an die Innenstrebe (siehe Abbildungen 5 und 6) kleben.

Teile 103 (auf Bogen 4)

Das aus dem rückseitig verklebten Rechteck ausgeschnittene Teil 103 laut Abbildungen 5, 6, 7 stumpf zwischen dem Gelenkkopf 99c an der unteren Gabel des Fahrbeines und dem Querrohr anbringen.

Teile 104—104b (auf Bogen 4)

Vom Teil 104 den Klebering abtrennen, unterkleben und das Ganze zu einem Rohr runden. Teil 104a zu einem Kegelstumpf runden, stumpf verkleben und auf dem Klebering mit 104 verbinden. Teil 104b quer zu einem Röllchen runden und dies in die unteren Aussparungen des Kegels gleichmäßig überstehend einkleben. Teil 104c ebenfalls runden und bis zur Markierung in das obere Ende des langen Rohres einleimen.

Jetzt das Rohr in den Markierungskreis an der Unterseite der Tragfläche (vor dem Fahrgestell) mit seinem Ansatz einleimen und das kleine Querrohr am spitzen Ende zwischen den Enden der Gabel 99 befestigen.

Teile 105—105d (auf Bogen 4)

Aus den Streifen 105 und den dazugehörigen Scheiben 2 kleine Gelenkköpfe (ähnlich 99c) formen und diese außen auf beiden Schenkeln der Gabel 99 befestigen.

An Teil 105a die eine Hälfte rückseitig gegen die andere kleben und die an einer Hälfte befindlichen Seitenstücke rechtwinklig nach unten knicken.

105b zu einem beidseitig geschlossenen Röllchen zusammenbauen, 105c genau wie 105a vorbereiten und 105d wieder zu einem (offenen) Röhrchen verkleben.

Jetzt die Gabel 105a mit ihren offenen Enden stumpf an die Gelenkköpfe 105 kleben, quer daran die Rolle 105b, daran im Winkel wieder die Strebe 105c mit ihrer schmalen Seite und an diese die Rolle 105d, die dann zwischen den Halterungen 97e an der großen Radgabel eingeklebt wird.

Teile 106—106b (auf Bogen 1 und 4)

Teile 106 und 106a in den Hälften rückseitig verkleben, sie den nebenstehenden Skizzen entsprechend formen und sie laut Abbildung 5 neben den Hauptfahrwerken (links und rechts beachten!) nach unten hängend unter die Tragfläche kleben. Die Streben 106b verbinden die Klappen laut Abbildung mit dem Schrägrohr (Markierungen an Klappe und Rohr).

Bugfahrwerk

Teile 107—107c (auf Bogen 4)

Aus 107 ein Röhrchen formen, bei der Markierung mit 107a (Nähte entgegengesetzt) umkleben, Röhrchen 107b bis zur Markierung in das Hauptrohr einkleben und Rohr 107c (mit den Scheiben verschlossen) als Querrohr in die obere Aussparung einleimen.

Teile 108 und 108a (auf Bogen 4)

Aus 108 den schraffierten Kreis ausschneiden, das Teil durch Herumkleben des Mittelstreifens um die rechtwinklig geknickten Seitenteile zu einem einseitig offenen

abgerundeten Kästchen formen und dies mit der Kreisöffnung über das untere Ende des senkrechten Rohres 107b schieben, so daß es an der der Naht entgegengesetzten Seite absteht. Das Röhrchen 108a quer in die Aussparungen von Rohr und Kästchen einleimen.

Teile 109—109c (auf Bogen 4)

Teil 109 zu einem Röhrchen verkleben und mit den Scheiben beidseitig verschließen. Teil 109b desgleichen.

Die Teile 109a und 109c (wie 105c) zu Gelenkstreben formen und alle vier Teile zu einem Gelenk verbinden, dessen untere Strebe (109c) am Querrohr 108a und dessen oberes Querrohr (109) stumpf an der Verstärkung des senkrechten Fahrbeines angeklebt wird.

Teil 109d zu einem einseitig offenen Kästchen verbinden und dies bei der Markierung auf der Rohrverstärkung stumpf anbringen.

Teile 110—110d (auf Bogen 4)

Die Enden des Streifens 100 mit den Teilen 100a verstärken, die schraffierten Kreise ausschneiden und den Streifen dann als Gabel bei der Markierung um das senkrechte Fahrbein kleben, so daß sich die offenen Enden an der gleichen Seite wie das eben angebaute Knickgelenk (109 usw.) befinden.

Durch die Löcher der Gabel das Rohr 110b schieben und gleichmäßig herausragend festkleben. Die Winkelstreben 110c, die durch rückseitiges Verkleben der Rechtecke verdreifacht wurden, verbinden das Rohr 110b mit dem Rohr 109. Der Streifen 110d wird U-förmig geknickt und an der Gegenseite laut Abbildungen 5 und 8 mit den Enden an das Querrohr 110b und mit der Mitte an das senkrechte Rohr geklebt.

Teile 111—111a (auf Bogen 4)

Die beiden Rohre 111 und 111a führen vom Querrohr 110b nach oben zum großen Querrohr 107c.

Teile 112—112b und 113—113b (auf Bogen 4)

Die beiden Rohre werden mit einem Knick laut Abbildung 8 zusammengeleimt, und ihre oberen Enden werden an die Teile 112b bzw. 113b als Ansatzstücke eingeklebt.

Teile 114—114b und 115—115b (auf Bogen 4)

Diese Rohre 114 und 114a und 115 und 115a werden im Winkel zusammengeleimt, auf dem oberen Querrohr befestigt, und in die Enden der Rohrteile 114 bzw. 115 leimt man die Ansätze 114b und 115b ein.

Jetzt die Räder auf ihrer Achse befestigen und das Bugfahrwerk in die durchbohrten Öffnungen an der Unterseite des Rumpfes einkleben.

Teile 116 (auf Bogen 4)

Die schmalen Streifen 116 verbinden laut Abbildung 5 das obere Querrohr mit der Unterseite des Rumpfes.

Teile 117—117a (auf Bogen 4)

Die Teile 117 bzw. 117a werden zu Landescheinwerfern geformt, indem die zu Kegeln verklebten Hauptteile mit den Scheiben abgedeckt werden. Anbringung laut Abbildungen 5 und 8 an den Streben.

Teile 118 (auf Bogen 1)

Die in den Hälften rückseitig verklebten und der Form der Rumpfunterseite entsprechend etwas gewölbten Fahrwerksklappen mit den Schnittkanten neben dem Bugfahrwerk an die Unterseite des Rumpfes kleben, so daß sie etwas zur Seite abstehen.